Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Lannd vnd dauon cham ein weingarten Wann er macht
In Chunig vnd nam von Im sein gelubde daz er Im vn-
dertenig müst sein etc.
Do cham ein ander Adlar daz ist der Pharao do pra-
itte der weingart des vo Chuniges sein Reben zu dem
andern daz er In feuchte gab Nu sagt an schol
der fürsleich komen der daz getan hat vnd schol der kum
komen der sein gelubde zu brochen hat Pey meinem leben
sag ich daz er vnder den veinden zu Babylon sterben
wirt Darnach redt Got mit dem weissagen Eze-
chielen vnd sprach chonstu kind schreib vnd merkche
den tag In dem der Chunig von Babylon gewalt ge-
nomen hat vber Jerusalem Nym war ich nym heint vo
dir den gelust deiner augen vnd daz wirdest dw nicht
chlagen Noch chain dinch daz chlag daz dw an gehör
wirdest tun Do sprach daz volkch zu dem weissagen
was bedewttet daz Do antwurt er Also spricht Got Ny-
m war Ich wird mein heyliges haws vnsawbern daz
ain gelust ewrer augen gewesen ist vnd vo grozzem
laid vnd angst mugt Ir auch nicht geklagen Wann
ein ygleicher gewynnet genug zu storen daz er dem
tod enphleich
Darnach sagt er dem volkch von Israhel daz
leyden daz Ir veind der Amon vnd Edom vn
Philistim vnd Tyri vnd Sydoneß vnd die
Egyptzier die wider sy gewesen waren od' die Ir
gespottet hetten do man sy geuangen fürt In Babilon
leyden müsten daz sy dester mer trostes enphiengen

Darnach an dem zwelfften Jare der vankchnüzz /
cham ainer der von Jerusalem geflohen het /
vnd sprach / Jerusalem ist verwuestt / Doch der
weissag het vor gesagt / daz der pot komen solt / vn
do daz volkch hort / daz Jerusalem verwuestt waz /
vnd der tempel verprant / Do huben sy Ir stymme auff
vnd sprachen Nu ist aller vnser trost vergangen / wir sein
ab getailt / vnd komen nicht mer wider / Do rueffet der
weissag Ezechiel vnd sprach / Also spricht Got wann